



Schwäbisch-Hällisches  
Qualitätsschweinefleisch g.g.A.



BÄUERLICHE  
ERZEUGERGEMEINSCHAFT  
SCHWÄBISCH HALL

Hintergrundartikel

## Die Tücke liegt im Detail

Warum Schwäbisch-Hällisches Qualitätsschweinefleisch geschützt ist

Seit mehr als zehn Jahren vergibt die Europäische Union Qualitätskennzeichen für traditionelle Spezialitäten bei Agrarerzeugnissen und Lebensmitteln. Ziele der EU-Spezialitätenverordnung sind, die Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse nachhaltig zu unterstützen, die Qualität von Lebensmitteln dauerhaft zu gewährleisten, Missbrauch und Nachahmung von Produktbezeichnungen zu unterbinden sowie den Verbrauchern eine Orientierungshilfe zu geben, die sie vor Irreführung schützt. Die Kennzeichen sind Geschützte Ursprungsbezeichnung (g.U.), Geschützte geographische Angabe (g.g.A.) und Garantiert traditionelle Spezialitäten (g.t.S.). So weit, so gut.

Verbraucherschützer bewerten die Siegel jedoch unterschiedlich. Beifall spenden sie dem EU-Gütezeichen „g.U.“: Es garantiert, dass alle drei Phasen des Produktionsprozesses - die Erzeugung, Verarbeitung und Herstellung eines Erzeugnisses - in einem bestimmten geografischen Gebiet nach einem anerkannten und festgelegten Verfahren erfolgt ist. Das trifft beispielsweise auf Allgäuer Emmentaler zu. Die Milch stammt von Allgäuer Kühen und wird in der Region zu Käse veredelt. Den Anforderungen des g.t.S.-Siegels entspricht kein einziges deutsches Produkt - zumindest nach Einschätzung der EU.

Diskussionen gibt es immer wieder über die Aussagekraft des EU-Gütezeichens „g.g.A.“. Laut Definition dokumentiert es eine Verbindung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Lebensmittel mit dem Herkunftsgebiet, wobei nur eine der Produktionsstufen – also Erzeugung, Verarbeitung oder Herstellung – im Herkunftsgebiet durchlaufen worden sein muss. So könnte das Schweinefleisch für die Nürnberger Rostbratwurst aus Dänemark oder den Niederlanden stammen und nur die Wurstherstellung in der Region erfolgen, argumentieren Kritiker.

Für Schwäbisch-Hällisches Qualitätsschweinefleisch g.g.A. bedeutet dies: Theoretisch müssten nur Erzeugung, Verarbeitung oder Herstellung (Veredlung) in Hohenlohe erfolgen. Soweit die Theorie, in der Praxis sieht es anders aus.

Seite 1 von 3



FINANZIERT MIT FÖRDERMITTELN DER  
EUROPÄISCHEN UNION UND DER LÄNDER  
BADEN-WÜRTTEMBERG UND BAYERN



Schwäbisch-Hällisches  
Qualitätsschweinefleisch g.g.A.



Schwäbisch-Hällische Schweine heißen nicht nur so, sie werden auch ausschließlich von Bauern der Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall in der Ursprungsregion erzeugt, das heißt gezüchtet und gemästet: im Landkreis Schwäbisch Hall und den fünf angrenzenden Kreisen Main-Tauber, Hohenlohe, Rems-Murr, Ansbach sowie dem Ostalbkreis. Verarbeitung und Herstellung erfolgen im Schlachthof der Erzeugergemeinschaft in Schwäbisch Hall. Warum also trägt Schwäbisch-Hällisches Qualitätsschweinefleisch nicht das Siegel g.U.?

Christoph Zimmer leitet bei der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft die Kampagne zur Förderung von Schwäbisch-Hällischem Qualitätsschweinefleisch g.g.A. Er erklärt die Hintergründe: „Schwäbisch-Hällisches ist im Grund ein ‚g.U.‘-Produkt. Einzige Einschränkung ist, dass ein Teil der Mitglieder der Erzeugergemeinschaft Futter für ihre Tiere zukaufen müssen.“ In der Ursprungsregion ist jedoch kein Futtermittelproduzent tätig. Mit der in den Erzeugerrichtlinien festgeschriebenen Anforderung, nur Gentechnik-freie Futtermittel und keine Masthilfsstoffe einzusetzen, über-erfülle die Erzeugergemeinschaft die Vorschriften.



Gütezeichen: Logo für geschützte geografische Angabe





Schwäbisch-Hällisches  
Qualitätsschweinefleisch g.g.A.



BÄUERLICHE  
ERZEUGERGEMEINSCHAFT  
SCHWÄBISCH HALL

Hier finden Verbraucher eine Liste aller Produkte, für die ein Antrag eingereicht, dieser veröffentlicht oder für die eines der Gütezeichen vergeben wurde:

<http://ec.europa.eu/agriculture/quality/door/list.html>

#### Info

Die Informationskampagne für Schwäbisch-Hällisches Qualitätsschweinefleisch g.g.A. (geschützte geografische Angabe) wird von der Europäischen Union sowie den Bundesländern Baden-Württemberg und Bayern gefördert. (4000 Zeichen)

26.11.2013

Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall

V. i. S. d. P.: tak

Bei Rückfragen wenden Sie sich an

Christoph Zimmer

Telefon 07904 / 979760

[christoph.zimmer@besh.de](mailto:christoph.zimmer@besh.de)

[www.haellisch.de](http://www.haellisch.de)

[www.facebook.com/haellisch](https://www.facebook.com/haellisch)

[www.twitter.com/haellisch](https://www.twitter.com/haellisch)

